

sein, das sich nicht hat vertragen können. Daher treten beide nie zugleich auf. Kommt der kukuk, so ruft er zuerst nicht kukuk, sondern kiekut, aber das siebengestirn kuckt nicht aus: aus Bartelshagen. Auf dem Fischlande heisst der Kukuk allgemein kukut.

De säbenstirn soll man nich tellen, dat soll unglück bringen.

Wenn ein Komet (stirn mit de rod) erscheint, kommt Krieg. (Bartsch II, no. 977). In Börgerende sagt man aber auch: nu starwt 'n könig.

Für Planet hörte ich den Ausdruck: dat wandelstirn.

Hunn, de Venus heiten, känen nich behext warden; dat is jo 'n stirn, dor het de bös ken macht öwer.

Ik sehg ens 'n hümpel stirn, dat sehg ut as ne 1 un ne 8 un ne 6; dor slögen wi den gesang 186 up, öwer dat wull nich stimmen, erzählte mir ein Tagelöhner aus der Ribnitzer Gegend.

Vel stirns bedüdt südlichen wind.

Sitten in de nijohrsnacht vel stirns an'n heben, denn giwwt' vel hiring.

Wenn man mit 'n finger na de stirns rinwiest, dat is as wenn man sik in't hart steckt (auch: denn steckt man unsren herrgott in de ogen, vgl. auch Bartsch II, no. 969).

#### Sternschnuppen.

Dat is stirnscheitent hüt abend; de stirn scheiten so, dat giwwt unweder.

Dor is 'n blänktstirn dalschaten.

Jeder minsch het 'n stirn; wenn de stirn dalföllt, bliwwt dejenig minsch dod.

So hört man allgemein: Nu bliwwt en dod; dor is enen dat licht utblast; dor leggt ok wedder en den läpel dal; auch: nu bliwwt 'n jud dod; dor is ne seel ut'n himmel smeten. Vgl. Bartsch II, no. 975.

Wo de stirnsnupp henföllt, dor starwt en.

Wo de stirn henfallen deiht, in de richtung kümmmt 'n annern dag de wind.

Wenn 'n stirn föllt, möt man nich seggen dor, denn geiht dat glück, wat enen todacht wir, von enen weg; man möt sik stillswigens wat wünschen.

Stirnschott is 'n witten klumpen as so 'n glor; wi sünd dor eins bi 'n haken öwer tokamen, dat süht ut, willn mal gradut seggen, as snappen; wenn man dat in de melksupp makt, dat soll god sin, wenn de kinner dat inpassen hebben.

#### X. Wolken.

##### Wolkenbildung.

Wenn dat so finwulkig is, wenn de wulken so stramelig (so scheckig, so krillig) sünd, seggen wi: Abraham höddt schap.

Wenn dat so loppig utseihn ward, denn seggen wi: nu höddt Petrus schap, denn wardt god weder.